

Mit dem Startzeichen kommt die Abkühlung



460 Kilometer Autofahrt, Höchstsommer, sämtliche Fenster zu und keine Klimaanlage, dazu eingepackt in feuerfeste Kluft und lange Unterwäsche, den Kopf in eine Metallschüssel gezwängt und als Draufgabe noch Handschuhe. Was ein Albtraum für Otto Normal(benzin)verbraucher ist, das ist das täglich Leid für jeden Rennfahrer. Auch für jene Piloten also, die diesen Freitag und Samstag im Raum Weiz um Punkte im Rahmen der Rallye-Staatsmeisterschaft, des Rallye-Pokals, des Opel Corsa OPC Cups oder des Alpe Adria Cups unterwegs sind.

Nun, ganz so schlimm soll es Gott sei Dank laut meteorologischen Prognosen nicht werden. Nach einem rekordverdächtigen Donnerstag mit bis zu 40 Grad ist am Freitag – exakt mit dem Beginn der Rallye Weiz 2013 also – die lang ersehnte Abkühlung angesagt. So warten auf Armin Kremer, Raimund Baumschlager, Hermann Neubauer, Mario Saibel & Co. angeblich angenehme Temperaturen um „nur“ 28 Grad. Am Abend des ersten Tages könnte ein leichtes Gewitter temperaturmäßig sogar für noch mehr Entspannung sorgen.

Nass, wenn auch nur leicht, könnte es auch am Samstag werden. Frieren wird bei 24 Grad zwar auch hier keiner, die Frage nach den richtigen Reifen könnte aber bei immer wieder einsetzendem Regen trotzdem für rauchende Köpfe bei den einzelnen Teams sorgen. So natürlich auch in der Division II (2WD), wo auf die beiden Ex-aequo-Führenden in der Meisterschaft, Michael Böhm und Peter Ebner, ein unheimlich starker Konkurrent wartet. ERC-Starter Hannes Danzinger testet in Weiz für seinen nächste Auftritt auf internationaler Ebene – die Barum-Rallye in Zlin.